

GZ: 45 0980/0001-BMFJ-I/7/2017

ZUR VERÖFFENTLICHUNG BESTIMMT

45/4.2

Betreff: **3541. Tagung des RATES für Bildung, Jugend, Kultur und Sport, Segment: JUGEND (22. Mai 2017 von 10-13 Uhr) in Brüssel**

Vortrag an den Ministerrat

Die 3541. Tagung des Rates für Bildung, Jugend, Kultur und Sport fand von 22.-23. Mai in Brüssel statt. Beim Segment JUGEND (22. Mai 2017 von 10-13 Uhr) war das Österreich durch die Bundesministerin für Familien und Jugend, Dr. Sophie Karmasin, vertreten.

Den Vorsitz führte der maltesische Minister für Bildung, Forschung, Beschäftigung, Sport und Jugend, Hr. Evarist Bartolo. Die europäische Kommission war durch Kommissar Tibor Navracsics vertreten.

Es wurden zwei Ratsschlussfolgerungen und eine Ratsempfehlung im Konsens verabschiedet:

- 1. Schlussfolgerungen des Rates zur Rolle der Jugendarbeit als Unterstützung für junge Menschen bei der Entwicklung wesentlicher Lebenskompetenzen, die ihnen einen erfolgreichen Übergang ins Erwachsenenleben, zur aktiven Bürgerschaft und ins Arbeitsleben ermöglichen (Dok 8033/17 JEUN)**

Dieses Dokument betont die Rolle der Jugendarbeit bei der Entwicklung essentieller Fähigkeiten, die Jugendlichen einen erfolgreichen Übergang in das Erwachsenenalter und ins Arbeitsleben erleichtern soll.

- 2. Schlussfolgerungen des Rates zu den strategischen Perspektiven für die jugendpolitische Zusammenarbeit in Europa nach 2018 (Dok 8035/ 17 JEUN)**

Der derzeit bestehende Rahmen für jugendpolitische Kooperation in Europa ist von 2010-2018 gültig. Für den Folgezeitraum ist ein neuer Rahmen zu verhandeln. In diesem Dokument werden in einem ersten Schritt dazu die strategischen Perspektiven für diese neue Rahmensetzung vorgelegt.

- 3. Entschließung des Rates zum strukturierten Dialog und zur künftigen Entwicklung des Dialogs mit jungen Menschen im Zusammenhang mit**



politischen Maßnahmen für die jugendpolitische Zusammenarbeit in Europa nach 2018 (Dok 8034/17 JEUN)

Der „strukturierte Dialog (SD)“ basiert auf dem mit Ende 2018 auslaufenden „Rahmen der jugendpolitischen Zusammenarbeit in Europa“. Mit diesen Schlussfolgerungen über die zukünftige Entwicklung des SD zwischen jungen Menschen und politisch Verantwortlichen werden die zukünftigen Perspektiven für die Weiterentwicklung dieser Dialogform aufgezeigt.

Im Anschluss folgte eine Orientierungsaussprache gem. Art. 8 Abs. 2 der GO des Rates zum Thema **„Die Zukunft Europas gestalten – jungen Menschen zuhören, junge Menschen unterstützen“**.

Im Zuge dieser Aussprache verwies Österreich auf die positiven Aspekte des „strukturierten Dialogs“, der Engagement und Beteiligung fördert und den europäischen Gedanken gemeinsam mit Jugendlichen entwickelt. Betont wurden zudem die attraktiven Möglichkeiten für Bildung, Arbeit und Mobilität, die das EU-Programm ERASMUS+ zur Verfügung stellt. ERASMUS+ solle jedoch noch erweitert werden, um benachteiligte Zielgruppen stärker als bisher einzubeziehen. Dazu müsse ERASMUS+ in Zukunft mit einfacheren Verwaltungsverfahren arbeiten und finanziell ausgebaut werden.

Abschließend äußerte sich Österreich noch positiv zu der Idee „Interrail-Ticket als europäisches Geschenk zum 18. Geburtstag“, weil durch die einfache Handhabung des Instrumentes gerade bildungsferne Jugendliche die Chance auf Teilnahme an europäischer Mobilität wahrnehmen könnten.

Ich stelle somit den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, am 24. Mai 2017
MMag. Dr. Sophie Karmasin